

Kontakt

Januar 2022

Informationsblatt des
Kreisverbandes Eichsfeld
der Partei **DIE LINKE.**

Neujahrsbrief

von Mathias Vonderlind
und Petra Welitschkin

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe
Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2021 hat wohl jeden von uns,
aber auch uns als Gemeinschaft, vor
große Herausforderungen gestellt. Alle
unsere Vorhaben und Aktivitäten mussten
wir unter den Bedingungen gegen-
seitiger Rücksichtnahme in Bezug auf die
Gesundheit, aber auch einschränkender
staatlicher Maßnahmen umsetzen. Wie
jedes Jahr haben wir wieder Mitglieder
verloren, durch Tod oder Austritt, aber
auch neue, erfreulicherweise zumeist
junge, Mitglieder für unseren Kreisver-
band hinzugewonnen.

Rückblickend haben wir als Kreisvor-
stand festgestellt, dass wir mit allen
unseren Kapazitäten in der Lage waren,
unseren Arbeitsplan weitgehend umzu-
setzen und auch größere Veranstaltungen
zu organisieren und durchzuführen.
Die größte Herausforderung war
wohl der Bundestagswahlkampf. Die
enttäuschenden und ernüchternden
Ergebnisse der Bundestagswahl für
unsere Partei gilt es nun kritisch und
selbstkritisch aufzuarbeiten. Wir werden
in diesem Jahr nicht umhin kommen,
diesbezügliche, sicher kontroverse,
Debatten und Diskussionen zu führen.
Wir halten es für sehr wichtig, dass
wir im Rahmen des Kreisverbandes
bzw. auch der neu zu belebenden

Ortsverbände Leinefelde-Worbis und
Heiligenstadt unsere Meinungen zur
Situation in unserer Partei ehrlich und
sachlich austauschen und diese mit den
anderen Basisverbänden, dem Landes-
vorstand und dem Bundesvorstand
kommunizieren.

Ein „Weiterso“ ohne kritische und
selbstkritische Reflexion der Ursachen
unserer Wahlniederlage könnte dazu
führen, dass unser Gebrauchswert als
Partei für die Menschen in der Bundes-
republik Deutschland, insbesondere die
lohnabhängigen, prekär beschäftigten
Menschen, die Rentner und andere sozial
ausgegrenzte Menschen, noch weiter
sinkt. Unseres Erachtens können wir
uns Beliebigkeit in unseren politischen
Aussagen und Handlungen, eine weitere
Abkehr von ursprünglichen linken, grund-
legend systemkritischen Positionen und
noch mehr Glaubwürdigkeitseinbußen bei
Strafe unserer politischen Bedeutungs-
losigkeit nicht mehr leisten!

Wir sind der festen Überzeugung, dass
eine inhaltliche Erneuerung unserer

Partei, aber auch ein anderes Verständnis
von innerparteilicher Demokratie und
Debattenkultur nur durch die Partei-
basis, die Stimmen der Genossinnen
und Genossen in der Orts- und Kreisver-
bänden, erreicht werden kann. Insofern
müssen wir uns der Verantwortung
noch besser bewusst werden, dass
die Zukunft unserer Partei und ihres
Vermögens, mehr Menschen für grund-
legende gesellschaftliche Veränderungen
zu motivieren, von uns selbst abhängen.

Wir sind aber auch der festen Über-
zeugung, dass wir gemeinsam Wege
finden, die uns aus der Krise heraus-
führen. Wir wollen die Erfahrungen der
älteren Genossen und den Mut und den
Elan der jüngeren Genossen für unsere
Arbeit nutzen, das ist unsere Stärke.
Seien wir optimistisch und zuversichtlich!
In diesem Sinne wünschen wir uns allen
ein gutes und erfolgreiches neues Jahr
2022, allen Genossinnen und Genossen,
Sympathisantinnen und Sympathisanten,
vor allem Gesundheit, Kraft und guten
Zusammenhalt.

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle in Heiligenstadt

Montags - Freitags von 10.00 - 12.00 Uhr
Montags: soziale Beratung (z. B. zu Hartz IV)
oder nach vorheriger Absprache

www.die-linke-eichsfeld.de

DIE LINKE.

Wir möchten Euch über
die neuen Öffnungszeiten
unserer Geschäftsstelle in
Heiligenstadt informieren.
Die Geschäftsstelle des
Kreisverbandes DIE LINKE.
Eichsfeld ist ehrenamtlich
durch unsere Mitglieder
besetzt. Gern können auch
am Nachmittag Termine
nach vorheriger Absprache
per Telefon oder Mail
vereinbart werden. Wir
freuen uns auf Euch und
Eure Anliegen.

„Quo vadis“ LINKE

von Werner Buse

Vorsitzende der Partei, Hennig-Wellsow, angekündigt, zusammen mit ihrer Ko-Vorsitzenden Wissler die Linkspartei inhaltlich und personell neu aufzustellen, um einen Weg aus der Krise zu finden. Der Parteivorstand hat in diesem Zusammenhang alle Mitglieder aufgerufen, an einer online-Befragung teilzunehmen. Darüber hinaus finden in den kommenden Wochen verschiedene Diskussionsforen, wegen Corona leider in der Mehrzahl online, statt.

Der Kreisvorstand hatte zu einer „Präsenz“-Diskussion zu dieser Thematik am 13. Januar 2022 in die Geschäftsstelle eingeladen. Leider nahmen nur 8 Genossinnen und Genossen an dieser Diskussionsrunde teil.

Seit der letzten Bundestagswahl bewegt mich die Frage, ob man von einem beständigen Niedergang der Partei DIE LINKE in der Wählergunst sprechen kann, der sich über mehrere Landtagswahlen sowie der Europawahl abzeichnete und mit dem Bundestagswahlresultat einen neuen Tiefpunkt erreichte. Anscheinend haben wir als Partei für immer mehr Wählerinnen und Wähler keinen Gebrauchswert mehr.

Woran liegt es, dass sich immer mehr Wählerinnen und Wähler von uns abwenden? Und es sind nur Wählerinnen und Wähler unserer Partei.

Mit Christa Luft hat ein prominentes Mitglied, ehemalige Wirtschaftspolitikerin, Wirtschaftsministerin der Modrow-Regierung sowie Bundestagsabgeordnete, unsere Partei verlassen. In einer Erklärung des Ältestenrates der Partei zum Austritt heißt es, sie verlasse die Partei, weil deren Gründungskonsens von 2007, die Systemfrage zu stellen, sukzessive aufgekündigt werde.

Ist es so, dass Wählerinnen und Wähler sich von uns mehr oder weniger abwenden, weil in unserer politischen Arbeit die Abschaffung des kapitalistischen Systems immer weniger Berücksichtigung findet?

Die Meinung der Diskussionsteilnehmer ging nicht nur in dieser Frage auseinander.

Nach wie vor ist für uns klar, dass das kapitalistische System nicht der Endpunkt der gesellschaftlichen Entwicklung ist und es letztlich darum geht, „alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist“, wie Marx formuliert. Diesen Grundanspruch tragen wir nicht „täglich“ vor uns her, vielleicht spielt er für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Land auch nicht die dominierende Rolle.

Unsere Arbeit vor Ort, das Kümmern um Probleme der Menschen, die sich an uns wenden, geschieht natürlich unter den Rahmenbedingungen des gegenwärtigen Systems und wir machen meines Erachtens zu wenig deutlich, dass es nicht um Einzel- oder Detailfragen geht, sondern um das System, in dem wir leben und arbeiten.

Das gilt auch für unsere Beteiligung als Partei in Regierungskoalitionen. Auch zu dieser Frage gab es unterschiedliche Standpunkte.

Natürlich kann eine Landesregierung nicht die Systemfrage stellen, denn sie entscheidet nicht gesellschaftliche Grundfragen und zum anderen ist die Linkspartei in Koalitionen mit anderen eingebunden. Aber machen wir in der Landesregierung die Wirkungsweise des in der Bundesrepublik vorherrschenden Systems deutlich?

Ich habe da meine Zweifel!
Nehmen wir nur die gegenwärtige Pandemie: Wie leicht fiel es auch uns, sich mit Grundrechtseinschränkungen abzufinden! Welche Rolle spielten die Bevölkerungsteile, die durch Regierungshandeln besonders betroffen waren? Haben wir deutlich gemacht, dass an

der scheinbar drohenden Überlastung des Gesundheitssystems nicht allein die Anzahl der intensiv-medizinisch zu behandelnden Menschen verantwortlich ist, sondern das einseitige Ausrichten des Systems auf Profit? Was haben wir als Partei unternommen, in der Pandemie die Kluft zwischen arm und reich nicht noch größer werden zu lassen? Teilnehmer der Diskussion äußerten sich dahingehend, dass unser Engagement für soziale Gerechtigkeit schon größer war und gegenwärtig nicht ausreicht.

Andererseits wurde in der Diskussion auch die These vertreten, dass unsere Teilnahme in Regierungsverantwortung das System nicht destabilisiert, sondern in den Augen zahlreicher Menschen noch gestärkt wird. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Wahrnehmung unserer Partei als „Protestpartei“.

Kritische Äußerungen an der Regierungsbeteiligung der Linkspartei bringen meines Erachtens zum Ausdruck, dass unser Verständnis über die Wechselwirkung Partei und Regierung bei einzelnen Mitgliedern wie auch in den Verbänden nach wie vor ungeklärt ist. Beispiele dafür liefert auch der Thüringer Landesverband.

Für unsere schwache Außenwirkung machten Diskussionsteilnehmer auch unsere innerparteiliche Zerrissenheit und die Art und Weise innerparteilicher Auseinandersetzungen verantwortlich. Exemplarisch betrifft das im Wahlkampf insbesondere die Diskussionen um Sahn Wagenknecht und nach der Wahl z.B. die Besetzung des Ausschussvorsitzes im Klimatechsausschuss des Bundestages durch Klaus Ernst.

Unsere Außenwirkung wird auch maßgeblich dadurch beeinflusst, dass zahlreiche Menschen uns nicht verstehen und wir wieder verständlicher unsere politischen Angebote darstellen müssen.

Die erste Diskussionsrunde war natürlich geprägt von vielseitigen unterschiedlichen Fragen und Auffassungen, die in einem kurzen Resümee hier nicht alle dargestellt werden können. Auch erschwert es den Austausch von unterschiedlichen

Aus einem anderen Blickwinkel...

von Petra Welitschkin

Ein wenig enttäuscht war ich schon, dass kein Genosse in der Gesprächsrunde bemerkte, dass meine wilden dunklen Locken mit den grauen Strähnen im neuen Jahr verschwunden waren! Schade, denn ich hätte so gern erzählt, dass eine solidarische ungeimpfte Friseurin bei mir zu Hause war (ohne das Thüringer Gesetz zu brechen, denn mit maximal 2 Menschen, außer meinen Haushaltsangehörigen, darf ich mich ja seit 10.11.2021 privat noch treffen), um meinem Haupt wieder die normale äußere Form zu geben. Ich habe natürlich vollstes Verständnis dafür, dass ich, adipös, Kettenraucherin, nie Sport getrieben, schwer infektiös, halt so, wie Ihr mich schon immer kennt, zu Eurem Schutz keinen Friseur mehr besuchen darf. Bloß nicht zur Überlastung unserer Intensivstationen beitragen, dieses Gebot verfolgt mich Tag und Nacht, und ich befolge es! Die Ausgangssperre von 22 Uhr bis 5 Uhr halte ich brav ein, obwohl mir der Verzicht auf den gewohnten nächtlichen Besuch fremder Wohnungen und Nachtclubs schwer fällt. Auch besuche ich weder Gaststätten noch Schuhgeschäfte noch Bekleidungsgeschäfte, nein, zum Schutz meiner Mitmenschen bestelle ich alles über AMAZON, ja, ich habe

Meinungen in der Diskussion. Deshalb kamen die Diskussionsteilnehmer überein, in Fortführung dieses Meinungs- und Gedankenaustausches bestimmte, eingegrenzte Fragenkomplexe in Bezug auf die Gesamthematik zur Diskussion zu stellen.

mir ein AMAZON-Konto eingerichtet! Ebenso bestellte ich die Weihnachtsgeschenke für Kinder, Enkel und Eltern über AMAZON, um den Einzelhandel im Eichsfeld vor mir zu schützen. Weder gehe ich ins Restaurant, noch in irgendwelche öffentlichen Veranstaltungen, nicht ins Theater, nicht mit den Enkeln auf die Eisbahn, und über Angelegenheiten unseres Eichsfeld-Museums verhandle ich als Mitglied des Kulturausschusses mit unserem Museumsdirektor vor dem Museum, im Regen.

Hm, an irgendwas erinnern mich die Schilder an den Türen und Fensterscheiben: „Nur für...“ - Wir müssen draußen bleiben. Dazu ein netter Aufkleber mit Hund und Leine.

Mich verwirrt, dass ich meinen ehrenamtlichen Pflichten im Kreisverband, Kreistag und Stadtrat fast wie früher nachkommen kann, wenngleich als einzige mit aktuellem Corona-Test. Dabei sind es doch mehr als 2 Menschen außerhalb meines Haushaltes, mit denen ich dort zusammen bin, und diese gehören in der Regel nicht zu meiner Familie, besonders nicht die AfD-Kollegen. Aber: Unter den geimpften und geboosterten Menschen kann ich mich ganz sicher fühlen, denn die Impfung schützt ja davor, andere anzustecken. Deshalb ist Impfen auch ein solidarischer Akt. Alle außer mir waren solidarisch. Deshalb die Ausgrenzung. Aber so kennt Ihr mich: schon immer zugehörend zur Sparte der verantwortungslosen, unsolidarischen, tyrannischen „Schwurbler“, die sich den staatlichen Anordnungen widersetzen. Hoppla, ich bin ja bei den LINKEN! Bei den Linken, weil ich 2008 noch glaubte, nein, überzeugt war, diese würden

Die nächste Veranstaltung soll am 27. Januar um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle stattfinden. Vorschläge für einzelne Diskussionsschwerpunkte sind ausdrücklich erwünscht!

die Machenschaften der bürgerlichen Politiker und der Mainstreammedien kritisch sehen, vieles kritisch hinterfragen, mit besonderer Empathie gegenüber den Lohnabhängigen, von einem Klassenstandpunkt aus und mit der Kenntnis von Marx' Thesen zum Kapital...

In der Zeitung lesen wir, dass die DDR ein Unrechtsstaat, die UdSSR mit schuld am 2. Weltkrieg war, wir in einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat leben, der Irak Massenvernichtungswaffen produziert hat, wir unsere Freiheit am Hindukusch verteidigen müssen und Putin in Kürze die Ukraine, Polen und das Baltikum überfallen wird. Kein Zweifel, der Staat und seine Medien wollen uns nur warnen, auf schwere Zeiten einstimmen. Glauben wir doch einfach daran. Einer Glaubensmehrheit anzugehören tut gut, macht sicher und schützt vor Ausgrenzung. Eine Minderheit von 15 Millionen Menschen, mit „rechtsstaatfeindlichen“ Losungen und Forderungen nach Wiederinkraftsetzung der bis 2020 unantastbaren grundgesetzlichen Grundrechte, u.a. auf körperliche Selbstbestimmung und Gleichbehandlung, können wir getrost außer Acht lassen!

PS: Treffen wir uns zur GMV gemäß „G2“ in der „TRAUBE“, müsst Ihr halt auf mich verzichten. Es gibt Schlimmeres! Ich schütze Euch nur vor mir!

Bitte verzeiht mir den schwarzen Humor. Ich wollte den „Ungeimpften“ ein Gesicht geben. Nehmt mit meinem Vorlieb. Es gibt aber viel schönere. Zum Beispiel Sahra Wagenknecht.

Eure Petra

Geburtstage



Termine für Januar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungstitel
27.01.2022	17:00 Uhr	Diskussionsveranstaltung zur Zukunft der LINKEN, <i>Geschäftsstelle Heiligenstadt</i>
27.01.2022	steht noch nicht fest, vermutlich nachmittags	Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus, <i>Niederorschel</i>
31.01.2022	16:30 Uhr	Kreisvorstandssitzung, <i>Geschäftsstelle Heiligenstadt</i>

Herausgeber

DIE LINKE. Eichsfeld
www.die-linke-eichsfeld.de
rgeschaeftsstelle@die-linke-eichsfeld.de
www.facebook.com/dielinkeeic

Geschäftsstelle

Marktplatz 6/7
37308 Heilbad Heiligenstadt
Tel. 03606 613552
Fax 03606 608761

Spendenkonto

DIE LINKE. Eichsfeld
Kreissparkasse Eichsfeld
IBAN: DE12 8205 7070 0260 0016 00
BIC: HELADEF1EIC